Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 180
Quelle:
Copyright:

Csc. 174 Tafel 57-58

Inhalt (150 Bll., quart): Fol.1 - 111: S.Johannes Chrysostomus, Homiliae; Fol.111 - 129 v: ders., De compunctione cordis; Fol.129 v - 150: ders., De reparatione lapsi.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, 3.Viertel 12.Jhdt.
Die Initialen der Handschrift sind durch den Ranken- und Figuren = stil eng mit Csc.10(1), 98 und 176 verbunden.

Bibliothekssignatur (18.Jhdt.): " Mnry. B.M.V. sacris Ordinis Cist. Catalogo inscriptus N.j" (fol.1); in ähnlicher Form auch am Vorderdeckel.

Besitzvermerke (Dat.?): " Liber..." (unleserlich) auf Fol.1 und Fol.150 v.

Technik: Federzeichnung in Rot.

Ausstattung: Zahlreiche, stilistisch einheitliche Rankeninitialen zu den Text- bzw. Kapitel(Homilien)-anfängen. Zwei figürliche Initialen.
Die ersten Folien des Codex (ca. bis Fol.60) sind durch Nässe = einwirkung stark beschädigt und nur schwer lesbar, doch entspricht die Art der Ausstattung eindeutig den übrigen Folien.
Die Spaltleisteninitialen mit breiten Spiralranken weisen alle Charaktaristika auf, die bereits in Csc.10(1) und 98 festgestellt wurden: symmetrische Verteilung der Ranken und ihrer Endformen (z.B. fol.87), astartiges Emporwachsen der Rankenstämme (z.B. fol.83), Einflechtung geometrischer Motive (z.B. fol.99), varianten =